

Inhalt

Seite

Vom Vorsitzenden.....	3	
<i>Wissenschaft und Forschung</i>		
„Quo vadis Schlafmedizin“: Schlaf und Fahrtüchtigkeit – Wer hat die Verantwortung Dr. Peter Geisler.....	5	
Unfallgefahr und Fahrtauglichkeit bei Narkolepsie PD Dr. Sylvia Kotterba.....	7	
5th International Meeting on Narcolepsy Dr. Peter Geisler.....	8	
Schlaf und Gehirn – Jahrestagung der DGSM 2004 in Freiburg Katja Hardenfels.....	10	
<i>Medizin und Soziales</i>		
Woran erkenne ich einen guten Arzt? Frank J. Eichhorn.....	13	
Schlechtere Wirksamkeit von Trevilor retard bei Narkolepsie.....	15	
Informationen für schwerwiegend chronisch kranke Versicherte Agnes Meyer.....	16	
<i>Nachrichten</i>		17
<i>Jahrestagung Frankfurt am Main 2004</i>		
Bericht vom Workshop „Richtig fallen“ Katja Hardenfels.....	20	
Seminar: Wahrnehmung von Schläfrigkeit – Kann man Schläfrigkeit messen? Renate Wehrle/Dr. Peter Geisler.....	22	
Auseinandersetzung mit der Narkolepsie Madeleine Grieder.....	26	
Gesprächskreis für Angehörige am 01. 10. 2004 Agnes Meyer.....	30	
Vorstellung des neuen Vorstandes.....	32	
Bericht über die Vorstandsarbeit der DNG.....	33	
<i>DNG intern</i>		
Termine.....	37	
Nachruf.....	37	
Klappern gehört zum Handwerk Agnes Meyer.....	38	
Mitgliederversammlung 2004 in Frankfurt a.M.	39	
Fördererbericht 2004.....	40	
25-jähriges Jubiläum der DNG in Jahre 2005.....	41	
Jugendtreffen in Paderborn Sonja Jeremias.....	42	
Jugend-Kontakte.....	43	
Der wissenschaftliche Beirat der DNG (Folge 2) Dr. Peter Geisler.....	44	
<i>Aus den Bereichen</i>		
Regionalgruppe Bremerhaven Cornelia von Aspern/Chris Brandt.....	47	
Regionalgruppe Berlin-Brandenburg Iris Kalsow.....	47	
Regionalgruppe Düsseldorf Aenni Prigge.....	48	
Informationsveranstaltung im Krankenhaus Elbroich, Düsseldorf Dr. Michael Schreiber.....	49	
Regionaltreffen SÜD in Engen/Hegau Christine Lichtenberg.....	50	
Selbsthilfe-Gruppenleiter drücken die Schulbank Hans O. Kauffmann.....	51	
Sommertreffen der Regionalgruppe München Peter Bedürftig.....	52	
Treffen der Regionalgruppe Rosenheim Karin Preuß.....	53	
<i>Erfahrungen</i>		
Erfahrungsbericht einer Betroffenen Gisela Heinze.....	54	
Gründung einer Selbsthilfegruppe für alle Schlafkrankheiten Rainer Schmitt.....	55	
Erfahrungen eines Ansprechpartners aus Thüringen Rudi Nöldner.....	56	
Mein stummer Gebieter Anja Jardine.....	58	
Weihnachtsgruß.....	65	
Impressum.....	66	

Vom Vorsitzenden

Auf dem Weg zur Profession

„Die Selbsthilfe ergänzt das alltagsnahe Erfahrungswissen eigentlich einfache Erkenntnisse. Selbsthilfeorganisationen ihre der Gestaltung der ärztlichen Bundesausschuss beteiligt, zu beratend. Ärzte suchen Kon veranstalten Round-Table-Ges

Diese zu begrüßende Aufwertung ihren Preis. Um bei Beratung Interessen mithalten zu könn Sachkunde. Es reicht nicht, vo der Betroffenen zu berichten. auch gewichtet, geordnet un interessengerecht vorzubringe dann auch die Kenntnis der großem Nutzen. Solche Kompe Selbsthilfe engagiert sind, nie organisationen stellen daher a Selbsthilfegeschäft profession sein. Skeptiker mögen hier ei Selbsthilfegedanken entspräch nalisierung nicht aufzuhalten. Selbsthilfebewegung wieder stufen. Das darf aber nicht pas

Und wo steht da nun die Geschäftsstelle in Kassel eine Diese ist mit dem Bürobetrie medizinisch oder anders ausg leisten. Da bleibt nur, sich auf auch. Wer länger in der Selb mitarbeitet, der bekommt vie mithalten. Das beste Beispiel